

## Buchbesprechungen

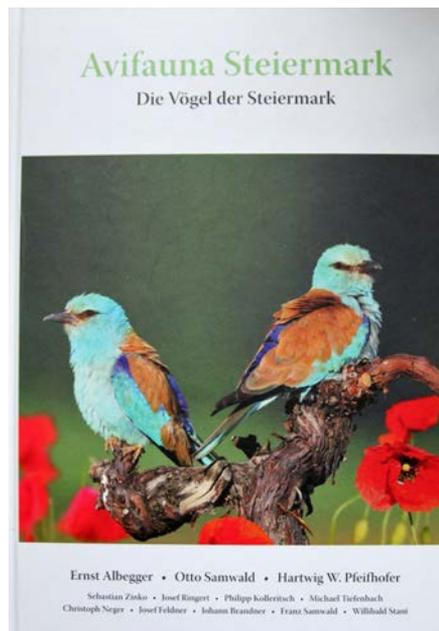
### Avifauna Steiermark – Die Vögel der Steiermark

Albegger, E., O. Samwald, W. Pfeifhofer, S. Zinko, J. Ringert, P. Kolleritsch, M. Tiefenbach, C. Neger, J. Feldner, J. Brandner, F. Samwald, W. Stani (2015). 880 S., Leykam Buchverlag, Graz. ISBN 978-3-7011-7992-3; Preis: € 69,- exkl. Versand.

Ein engagiertes Team von steirischen Vogelkundlern mit Ernst Albegger und Otto Samwald an der Spitze hat ein Werk herausgebracht, das in Österreich seinesgleichen sucht. Mit einem Gewicht von 2,76 kg und einem Umfang von 880 Seiten ist es das umfangreichste ornithologische Werk, das in Österreich bislang veröffentlicht wurde. Vom Druckraum wurde dennoch keine Seite verschwendet, das sehr ansprechende Layout besorgte Philipp Kolleritsch.

Einleitende Kapitel beschäftigen sich mit der Geschichte des Buches, den Autoren, der Geographie der Steiermark, ornithologisch bedeutsamen Gebieten und der 800 Jahre langen vogelkundlichen Geschichte des Bundeslandes.

Das Herzstück des Buches bilden aber die Artbearbeitungen der 348 seit dem Jahr 1800 für die Steiermark nachgewiesenen Vogelarten. Die Arttexte sind mit 700 sehr attraktiven Fotos reich bebildert, zusätzlich gibt es Verbreitungskarten, Diagramme zum jahreszeitlichen Auftreten, bei einigen Arten Ringfundkarten sowie Diagramme zur Bestandsentwicklung. Die Textkapitel geben fundierte Informationen zum Status in der Steiermark, zur Verbreitung, zum Lebensraum, zur Bestandsentwicklung und Siedlungsdichte, zum jahreszeitlichen Auftreten, zu Gefährdung und Schutz bzw. bei Seltenheiten zum Vorkommen.



Der Umfang der Artbearbeitungen reicht von knapp 12 Seiten (Mornellregenpfeifer) bis zu einer halben Seite bei Ausnahmefällen mit nur einzelnen Nachweisen (Zwergschwan, Ruppelseeschwalbe). 489.000 Datensätze wurden berücksichtigt und alle historischen Nachweise und Sammlungsbelege einer Revision unterzogen. Bei seltenen Arten werden die anerkannten Nachweise detailliert angeführt.

Eine aktuelle Rote Liste der Vogelarten der Steiermark und ein umfassendes Literaturverzeichnis runden dieses Mammutwerk ab, dessen Erstellung mehrere Jahre in Anspruch nahm.

Es war der Anspruch der Autoren, alles was es zur Vogelwelt der Steiermark bislang gibt, zusammenzutragen, kritisch zu würdigen und einen aktuellen und zeitgemäßen Kenntnisstand zu vermitteln. Dies ist ihnen mustergültig gelungen und dazu ist ihnen zu gratulieren. Das Werk stellt ein solides aktualisiertes Fundament der avifaunistischen Erforschung der Steiermark dar, auf der künftige Generationen aufbauen können.

Jedem an der heimischen Vogelwelt Interessierten sei dieses Standardwerk wärmstens ans Herz gelegt. Es ist nicht nur optisch sondern auch inhaltlich ein Genuss, sich darin zu vertiefen. Und bis Vergleichbares aus Niederösterreich erscheinen kann, werden wohl noch einige Jahre ins Land ziehen...

Bezug: BirdLife Österreich – Landesgruppe Steiermark, Inst. f. Pflanzenwissenschaften, Universität Graz, Schubertstr. 51, 8010 Graz, oder via Internet [avifauna@club300.at](mailto:avifauna@club300.at). Ein Bezug ist auch über unsere Vereinsadresse möglich: [office@lanius.at](mailto:office@lanius.at).

Thomas Hochebner

## Ökologische Flora Niederösterreichs, Niederösterreichs Pflanzenwelt entdecken und bestimmen Band 1 - 4

Band 1:

Bildatlas der Pflanzenfamilien.

Wolfgang Holzner, Wolfgang Adler, Matthias Kropf, Silvia Winter, 2013, Cadmos Verlag GmbH, 336 Seiten.

ISBN 978-3-8404-7522-1, 39,90 €

Band 2:

Die grüne Welt der Grasartigen – Gräser, Seggen, Binsen, Simsen.

Wolfgang Holzner und Wolfgang Adler, 2015, 2. Auflage, 256 Seiten.

ISBN 978-3-8404-7523-8, 39,90 €

Band 3:

Die bunte Welt der Blütenpflanzen – Kräuter, Stauden und Zwergsträucher.

Wolfgang Holzner, Wolfgang Adler, Matthias Kropf, Silvia Winter u. A. 2014, Cadmos Verlag GmbH, 512 Seiten.

ISBN 978-3-8404-7525-2, 39,90 €

Band 4:

Gehölze, Bärlappe, Schachtelhalme, Farne und Wasserpflanzen.

Wolfgang Holzner, Wolfgang Adler, Bernhard Splechtna, Silvia Winter u. A., 2015, 288 Seiten

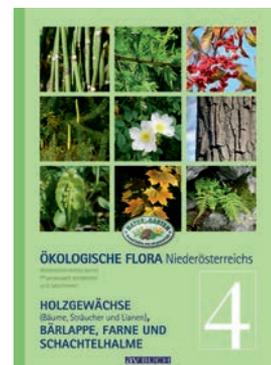
ISBN 978-3-8404-7526-9, 39,90 €

Bei vielen von uns Natur-Begeisterten werden die Bücherregale schon unter der Last an Bestimmungsliteratur ächzen – für die "Ökologische Flora Niederösterreichs" sollte aber doch noch ein Plätzchen gefunden werden. Denn

mit dem vierbändigen Werk hält man immerhin "das Resultat von mindestens 150 Jahren Erfahrung mit der Vermittlung von botanischem Wissen an Universitäten und in der Volksbildung" in Händen, wie es in einer Fußnote launig formuliert wird.

Das Autorenteam, von dem diese geballte Erfahrung bei den einzelnen Bänden stammt, sind Wolfgang Holzner, Wolfgang Adler, Matthias Kropf, Silvia Winter, Monika Kriechbaum und Bernhard Splechtna. Neben Wolfgang Adler, ist somit beinahe das gesamte Kernteam des Instituts für Integrierte Naturschutzforschung an der Universität für Bodenkultur beteiligt. Wolfgang Holzner, der langjährige Leiter dieses Instituts, hatte die Idee zu diesem Werk und konnte das Land Niederösterreich als Partner gewinnen. Trotz schwerer Krankheit hat er bis zuletzt am Manuskript des vierten und letzten Bandes gearbeitet. Am 29. Oktober 2014 kurz nach dem Erscheinen des dritten Bandes verstarb Wolfgang Holzner im Alter von 72 Jahren (Nachruf LANIUS-Info 23 / 3-4, Dezember 2014).

Wie bei der Vielzahl an anderen wertvollen Publikationen, so ist auch die "Ökologische Flora" von seinem umfassenden botanischen und naturschutzfachlichen Wissen geprägt und zeigt mit kreativen und unkonventionellen Zugängen und feinem Humor sein Verständnis für das Fachgebiet, das er wie so oft gerne über die engeren Fachkreise hinausreichend mit einem breiten Publikum teilt. So meint er im Vorwort zum ersten Band wohl zurecht, dass "auf viele fachliche Details und Spitzfindigkeiten mit der dazugehörigen, Nichtwissenschaftler ausgrenzenden Terminologie großzügig verzichtet werden kann, wenn es darum



*geht, mit Außenstehenden auf gleicher Ebene zu kommunizieren. Naturschutzbemühungen können nur dann erfolgreich sein, wenn möglichst viele Menschen davon überzeugt sind, dass Natur für sie persönlich wichtig ist".*

Neben einen aktuellen Überblick über die Pflanzenwelt des größten Bundeslandes zu geben, ist es Ziel des Projektes, "die Lücke zwischen wissenschaftlichen Florenwerken und populären Bilderbüchern" zu schließen. Mit diesem Ansatz richtet es sich also nicht nur an den Einsteiger, sondern soll auch dem Fortgeschrittenen einiges Interessante bieten.

Herausgekommen sind dabei vier Bände, in denen die etwa 2.500 wild wachsenden Pflanzenarten Niederösterreichs Platz finden. Im ersten Band, dem kleineren "Buch für unterwegs", wird eine Auswahl von Kräutern vorgestellt, denen man am häufigsten begegnet. Er enthält den Generalschlüssel für den Einstieg in die Bestimmung. Die weiteren etwa zwei Drittel der Arten aus der

Kategorie "Kräuter und Zwergsträucher" werden gemeinsam mit Bestimmungsschlüsseln im dritten Band zusammengefasst. Der zweite Band ist der grünen Welt der Grasartigen gewidmet – also den Gräsern, Seggen, Binsen und Simsen. Und der vierte Band den Bäumen und Sträuchern, die mit einigen weiteren Gruppen (Farne, Schachtelhalme, Bärlappe und Wasserpflanzen) ergänzt wurden. Zusätzlich gibt es darin die Gesamtliste aller in NÖ wild wachsenden Pflanzenarten, die über einen QR-Code auch im pdf-Format downloadbar ist.

Damit das Bücherregal nicht zu schwer zu tragen hat, abschließend der Aufruf, die Bände zumindest ab dem nächsten Frühjahr öfter mal herauszuholen und sich damit auf die Reise in die reichhaltige Pflanzenwelt NÖs zu begeben – man hat wahrlich ein brauchbares Werkzeug damit zur Verfügung!

Reinhard Kraus

## Beweidungsprojekte auf LANIUS-Flächen

### Köfering-Schafbeweidung

Die größere Wiesenfläche in Köfering hat heuer erstmals der Betrieb Vitovec-Mentil mit Schafen beweidet. Die Familie Wright hat am 26. August 2015 beim Ausmähen und Aufstellen des Zaunes und Auftreiben der Schafe geholfen. Erhard Kraus hatte den schwierigen Schaftransport übernommen. Die Tiere weideten mehrere Wochen auf einigen Wiesenflächen auch von privaten Anrainern.

Nur eine noch isolierte Teilfläche wurde am 27. und 28. Oktober von Freiwilligen gemäht und entbuscht. Die entlegene Ostfläche ohne



Schafauftrieb in Köfering.

Zufahrt haben die Wachau-Volunteers gemäht. Wir danken auch einem Nachbarn für seine Unterstützung beim Beweidungsprojekt.

### Rinderbeweidung in Spielberg

Auf der Pielach-Uferwiese in Spielberg weideten heuer im Sommer das zweite Jahr die Angus- und Galloway-Rinder der Familie Bitter. Die hofeigenen Rindfleisch-Spezialitäten kann man beim Mostheurigen Bitter in Schönbühel-Berging verkosten ([www.wachaubeef.at](http://www.wachaubeef.at)).

Hannes Seehofer



Rinderbeweidung in Spielberg. Fotos: H. Seehofer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [24\\_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Kraus Reinhard

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 13-15](#)